

Winterthur informiert über sexuell übertragbare Infektionen

## **Chlamydien: Die am meisten verbreitete Geschlechtskrankheit**

«Chlamydien. Sexuell übertragbar.» Mit dieser Aussage macht die Winterthurer Fachstelle «liebesexundsweiter» derzeit auf die steigenden Zahlen von sexuell übertragbaren Chlamydiose-Infektionen aufmerksam. Informationen sind wichtig, denn noch nie gab es so viele Chlamydienfälle wie im letzten Jahr. Es sind doppelt so viele wie vor zehn Jahren.

Die Zahlen des Bundesamtes für Gesundheit sprechen eine klare Sprache. 2016 haben sich schweizweit 11'068 Personen mit Chlamydiose angesteckt. Chlamydien-Infektionen sind die am häufigsten diagnostizierten sexuell übertragbaren Infektionen. Sie werden durch das Bakterium *Chlamydia trachomatis* verursacht. Die Infektion kann durch ungeschützten oralen, vaginalen und analen Geschlechtsverkehr oder bei der Geburt von der Mutter auf das Neugeborene übertragen werden. Chlamydiose betrifft sehr oft Frauen: In den letzten Jahren betrafen rund zwei Drittel aller Meldungen Frauen. Fast die Hälfte davon gehörte zur Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen. Häufig bleibt die Infektion ohne Symptome, trotzdem können die Bakterien weitergegeben werden. Mögliche Krankheitszeichen sind unter anderem Entzündungen der Harnwege oder am Muttermund. Im schlimmsten Fall kann eine Chlamydien-Infektion zu Unfruchtbarkeit führen.

Als erste Schweizer Stadt hat Winterthur die Bevölkerung auf Chlamydien sensibilisiert. Die Plakatkampagnen «Chlamydien sind keine Blumen» haben eine gewisse Sensibilisierung gebracht. In der zweiten Mai-Hälfte 2017 wird auf über 50 Plakatstellen an Einfallstrassen und Bushaltestellen auf diese sexuell übertragbare Krankheit hingewiesen. Die Botschaft dabei ist klar: «Chlamydien. Sexuell übertragbar.» Obwohl sehr verbreitet, ist die Chlamydien-Infektion eine wenig bekannte und oft auch unbenannte Geschlechtskrankheit. Die Plakate sollen anregen, in sexuellen Beziehungen darüber zu sprechen. Mit einer rechtzeitiger Antibiotika-Behandlung ist eine Heilung möglich. Wichtig ist, dass sich beide Partner gleichzeitig behandeln lassen.

Die Kampagne wurde lanciert von «liebesexundsweiter», einer sexualpädagogischen Fachstelle in Winterthur. Die Stelle informiert über sexuelle Gesundheit. Der Schwerpunkt liegt dabei beim Gespräch mit der jungen Generation. Im Jahr 2016 wurden auf Anfragen von Schulen mehr als 400 Klassen besucht. Der grösste Teil davon waren Mittel- und Berufsfachschulen.

*Kontakt: Martin Bernhard, Geschäftsleiter G 052 212 81 41, M 078 837 31 80  
mb@liebesexundsweiter.ch*

24. Mai 2017

liebesexundsweiter  
aids-info & sexualpädagogik  
technikumstrasse 84  
8401 winterthur

052 212 81 41  
liebesexundsweiter.ch  
info@liebesexundsweiter.ch



# Chlamydien: Die am häufigsten diagnostizierte Geschlechts- krankheit.

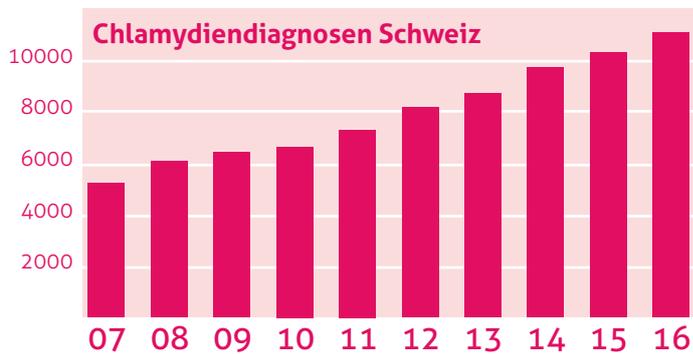
11'068

Chlamydien-Infektionen in der Schweiz  
im Jahr 2016

## Chlamydien nach Geschlecht und Alter (2016)



vaginal  
oral  
anal



## Symptome

Häufig ohne Beschwerden.  
Mögliche Krankheitszeichen  
etwa 2 - 6 Wochen nach der Infektion:  
Brennen beim Wasserlösen  
Ausfluss aus Scheide oder Harnröhre  
Schmerzen im Unterleib

## Mögliche Folgen:

Entzündungen von Eileiter,  
Samenleiter, Nebenhoden  
**Unfruchtbarkeit**

## Safer Sex Regeln

1. Ein-  
dringen  
immer  
mit  
Gummi
2. Kein  
Blut, kein  
Sperma  
in den  
Mund
3. Bei  
Juckreiz,  
Brennen,  
Ausfluss  
zum Arzt

Reden miteinander - Sexualpartner auch  
untersuchen und **gleichzeitig behandeln!**

## Behandlung

und Heilung mit Antibiotika.  
Spontane Ausheilung möglich.



## Fakten zu Chlamydiose (Quelle Bundesamt für Gesundheit)

### Erreger und Übertragung

Chlamydien-Infektionen sind die am häufigsten diagnostizierten sexuell übertragbaren Infektionen bakterieller Herkunft. Sie werden durch das Bakterium *Chlamydia trachomatis* verursacht. Die Infektion kann durch ungeschützten oralen, vaginalen und analen Geschlechtsverkehr oder bei der Geburt von der Mutter auf das Neugeborene übertragen werden.

### Krankheitsbild

Etwa 70 % der Frauen und etwa 50 % der Männer mit einer Chlamydien-Infektion haben nur geringfügige oder gar keine Beschwerden. Wenn Beschwerden vorhanden sind - in der Regel 2 bis 6 Wochen nach der Infektion - so äussern sich diese vor allem durch Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen sowie durch Ausfluss aus der Scheide bzw. Harnröhre. Auch wenn keine Symptome auftreten, können Chlamydien auf Sexualpartner übertragen werden. Eine Chlamydiose kann mit Antibiotika geheilt werden oder auch spontan ausheilen.

Eine unbehandelte Chlamydiose kann bei Frauen eine Beckenentzündung nach sich ziehen, die zu Unterleibsschmerzen, Fieber, ungewöhnlichem Ausfluss, Beckenschmerzen und zur Verklebung der Eileiter führen kann. Tritt Letzteres ein, erhöht sich das Risiko einer Bauchhöhlenschwangerschaft und kann Unfruchtbarkeit zur Folge haben. Bei Männern ist in seltenen Fällen eine Nebenhodenentzündung mit anschliessender Sterilität die Folge. Infizierte Neugeborene können an einer Bindehaut- oder an einer Lungenentzündung erkranken.

### Verbreitung und Häufigkeit

In der Schweiz nimmt, wie in Europa auch, die Zahl der jährlich gemeldeten Chlamydien-Infektionen seit sechs Jahren kontinuierlich zu. Aufgrund von Schätzungen sind zwischen 3 und 10 % der sexuell aktiven Bevölkerung von Chlamydien betroffen; 70 % davon sind Frauen. Die Infektion ist bei Jugendlichen und jungen Frauen unter 24 Jahren verbreitet; Männer sind zum Zeitpunkt der Diagnose im Durchschnitt etwas älter.

### Vorbeugung

Präservative und das konsequente Einhalten der ersten beiden Safer Sex-Regeln 1. Eindringen immer mit Gummi, 2. Sperma und Blut nicht in den Mund verringert das Risiko, sich mit Chlamydien zu infizieren. Eine Übertragung kann aber dennoch erfolgen. Deshalb ist es wichtig, die dritte Safer Sex-Regel zu beachten: 3. Bei Juckreiz, Brennen oder Ausfluss zum Arzt. Wird die Krankheit diagnostiziert, müssen alle Sexualpartner untersucht und gegebenenfalls behandelt werden.

Wer viele Sexualpartner hat (> 5 pro Jahr), soll sich einmal im Jahr auf sexuell übertragbare Infektionen untersuchen lassen.

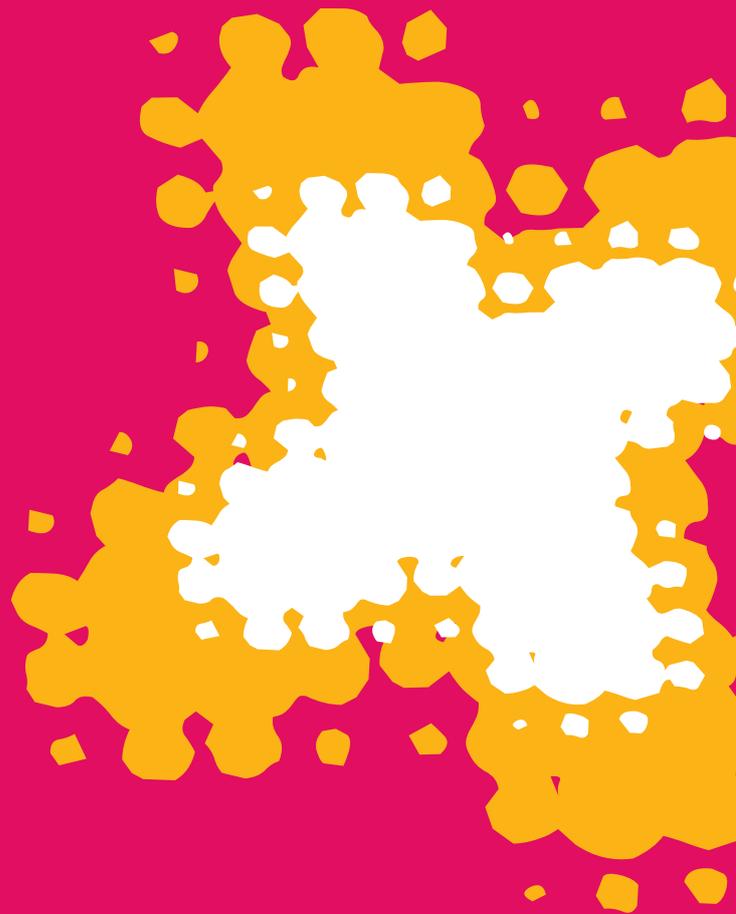
### Chlamydien-Neuinfektionen

Meldejahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Schweiz	6612	7300	8184	8607	9680	10003	11068
Kanton Zürich	1297	1544	1706	1880	2182	2270	2366



# Chlamydien. Sexuell übertragbar.

**Sprich  
über  
Geschlechts-  
krankheiten**



Fachstelle **liebesexundsoweiter**  
8400 Winterthur

[liebesexundsoweiter.ch](http://liebesexundsoweiter.ch)

**liebesexundsoweiter**  
aids-info & sexualpädagogik